



-Berlin aktuell-

Informationen Ihres Bundestagsabgeordneten für Pforzheim und den Enzkreis

Bundestagsfraktion wählt neuen Vorsitzenden

Ralph Brinkhaus: „Die Fraktion ist der Star“

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat am letzten Dienstag den Gütersloher Abgeordneten Ralph Brinkhaus zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Er setzte sich mit 125 Stimmen gegen den bisherigen Vorsitzenden Volker Kauder durch, der auf nur 112 Stimmen kam.

Dieses Ergebnis war natürlich ein Beben in der Fraktion, gar keine Frage. Ralph Brinkhaus hat sich in der Sitzung sehr gut präsentiert, er brannte förmlich für den Fraktionsvorsitz. Auch viele andere Abgeordnete lobten nach der Wahl ausdrücklich seine Vorstellungsrede. Die Wahl von Ralph Brinkhaus drückt den mehrheitlichen Wunsch der Fraktion aus, ein Signal des Aufbruchs zu senden.

Volker Kauder hat mit seinen 69 Jahren die Fraktion 13 bewegte Jahre lang sehr gut geführt. Sein ganz persönlicher Schwerpunkt war dabei der Einsatz für verfolgte Christen weltweit. Hierzu bereiste er viele Länder, in denen Christen unterdrückt und verfolgt werden. Zugleich berichtete er auch bei uns im Land über die weltweite Situation der Christen, die häufig nur wenig bekannt ist. So war er beispielsweise Ende August 2017 in Heimsheim, um für mehr Solidarität zu werben.

Ralph Brinkhaus, neuer Fraktionsvorsitzender der Union im Deutschen Bundestag, ist noch keine Woche im Amt. In zahlreichen Interviews beschreibt er dieser Tage, wie er sich seine Arbeit als Fraktionschef vorstellt.

„Die Fraktion ist der Star“, sagt Ralph Brinkhaus im Interview mit Spiegel Online. Der Finanzpolitiker schiebt nach: „Natürlich wollen wir stärker eigenes Profil als Fraktion zeigen. Das ist eines meiner Ziele.“ Seine Aufgabe als Fraktionsvorsitzender sei aber auch, daran mitzuwirken, Positionen der Regierung und der Abgeordneten zusammenzuführen.

Ralph Brinkhaus vertritt Ostwestfalen seit 2009 als direkt gewählter Abgeordneter im Bundestag. 2014 rückte er als Fraktionsvize in den Geschäftsführenden Vorstand der Fraktion auf. Sein Terrain sind Finanzen, Steuern, Haushalt und Kommunalpolitik. Die Reformpläne Macrons, der Brexit oder der Euro-Rettungsschirm für Griechenland - allesamt vertraute Themen für den Steuerberater aus Gütersloh.

In den Interviews verspricht Brinkhaus, das „Wir“ in der Fraktion zu stärken: „Wir werden zu mehr Themen als in der Vergangenheit eigene Positionen entwickeln.“ Dennoch stehe die CDU/CSU-Bundestagsfraktion fest hinter der Kanzlerin. „Da sehe ich keinen Widerspruch“, so Brinkhaus. Er setze vielmehr auf eine enge Zusammenarbeit mit Kanzlerin Angela Merkel. „Eins ist klar: Die Fraktion steht ganz fest hinter Angela Merkel“, sagte er nach seiner Wahl. Er freue sich auf eine enge und vertrauensvolle Kooperation mit Merkel. „Da passt zwischen uns kein Blatt Papier.“ Inzwischen hat sich Brinkhaus auch für eine weitere Amtszeit von Angela Merkel als Bundesvorsitzende der CDU ausgesprochen. „Ich gehe davon aus, dass sie antritt, und würde das auch befürworten“, sagte der CDU-Politiker dem „Focus“. Merkel sei erfolgreich in der Außenpolitik, engagiere sich für Zukunftsthemen und wolle, dass Deutschland vorankomme. „Dafür braucht eine Regierungschefin auch den Rückhalt der Partei“.

Faktencheck Familienpolitik

Familien sind die Grundlage unserer Gesellschaft, Kinder sind unsere Zukunft. So vielfältig Familien sind, die CDU/CSU-Bundestagsfraktion bringt allen die gleiche Wertschätzung entgegen. Aufgabe des Staates ist es, sie in ihren unterschiedlichen Lebensmodellen zu unterstützen, ohne sie zu bevormunden. CDU und CSU möchten Familien finanziell und strukturell so fördern, dass sie ihr Leben frei gestalten können. Die Union hat in den vergangenen Jahren viel auf den Weg gebracht, um die Rahmenbedingungen für Familien zu verbessern. So wurde der Ausbau der Kinderbetreuung vorangetrieben, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert. Alleinerziehende wurden finanziell entlastet. Erst vor wenigen Tagen startete die Antragsfrist für das Baukindergeld. Wir wollen auch in der laufenden Wahlperiode mehr für Familien tun. Nachfolgend finden Sie einen Faktencheck der Bundestagsfraktion zu diesem Thema:

<https://www.ducsu.de/spezial/faktencheck-was-tun-wir-fuer-familien>

Fußball-Europameisterschaft 2024 große Chance für Deutschland und Europa

Gestern hat der Europäische Fußballverband UEFA entschieden, dass Deutschland die Europameisterschaft 2024 austragen wird. Unser Land konnte sich damit gegen die Türkei durchsetzen. Nach der Fußballweltmeisterschaft 2006 können sich die sportbegeisterten Fans nunmehr auf das nächste „Sommermärchen“ freuen. Die Austragung der Fußball-Europameisterschaft 2024 ist eine große Chance für Deutschland und Europa. Das Großsportereignis kann die Sportentwicklung in Deutschland nachhaltig voranbringen. Dabei wird der Breitensport z.B. von zahlreichen Programmen und Initiativen des Deutschen Fußball Bundes (DFB) profitieren. Die Entscheidung der UEFA ist auch ein wichtiges und richtiges Signal in Richtung der Demokratie sowie der Wahrung der Menschen- und Bürgerrechte. Der DFB hat zudem durch sein besonders nachhaltiges, transparentes und professionelles Bewerbungskonzept überzeugen können.

Berufliche und akademische Bildung sind gleichwertig

In dieser Woche hat sich im Deutschen Bundestag die Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ konstituiert. Wir wollen mit ihr insbesondere erreichen, dass sich die Attraktivität der beruflichen Ausbildung erhöht. Das heißt für die CDU/CSU-Fraktion vor allem, dass die berufliche und akademische Ausbildung dieselbe Achtung und Wertschätzung in der Gesellschaft verdienen.

Es ist natürlich auch notwendig, gemeinsam zu überlegen, wie Berufsschulen junge Menschen auf einen digitalen Arbeitsmarkt bestmöglich vorbereiten. Dafür benötigen wir hochqualifizierte Lehrkräfte mit digitalen Kompetenzen. Zudem müssen wir definieren, welche Rahmenbedingungen die ausbildenden Betriebe beachten müssen, um mehr und attraktivere Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen zu können.

Es ist aber nicht nur der digitale Wandel, der eine strukturelle Veränderung unserer beruflichen Ausbildung notwendig macht. Wir sehen außerdem, dass immer weniger Kleinst- und Kleinbetriebe ausbilden und gleichzeitig händeringend nach Fachkräften suchen. Wir müssen eine Veränderung in den Köpfen der Menschen herbeiführen und immer wieder darauf aufmerksam machen, dass die berufliche und akademische Bildung gleichwertig sind!

Einheitsdenkmal kommt

Gestern hat der Haushaltsausschuss die Mittel für das Freiheits- und Einheitsdenkmal in Berlin freigegeben, nachdem die SPD ihre bisherige Blockadehaltung aufgegeben hat. Vor dem Tag der Einheit am 3. Oktober ist dies ein gutes Signal insbesondere für diejenigen, die für Freiheit und Einheit ihr Leben aufs Spiel gesetzt haben. Im kommenden Jahr erinnern wir an die friedliche Revolution in der DDR und den Mauerfall vor 30 Jahren, die zu den glücklichsten Ereignissen der deutschen Geschichte zählen. In Zukunft werden wir mit einem begehbaren Denkmal Werte wie Freiheit, Einheit und Demokratie für jeden einzelnen greifbar und begreifbar machen. Gerade in Zeiten, in denen diese Werte mehr und mehr unter Druck geraten, ist das Denkmal umso wichtiger.